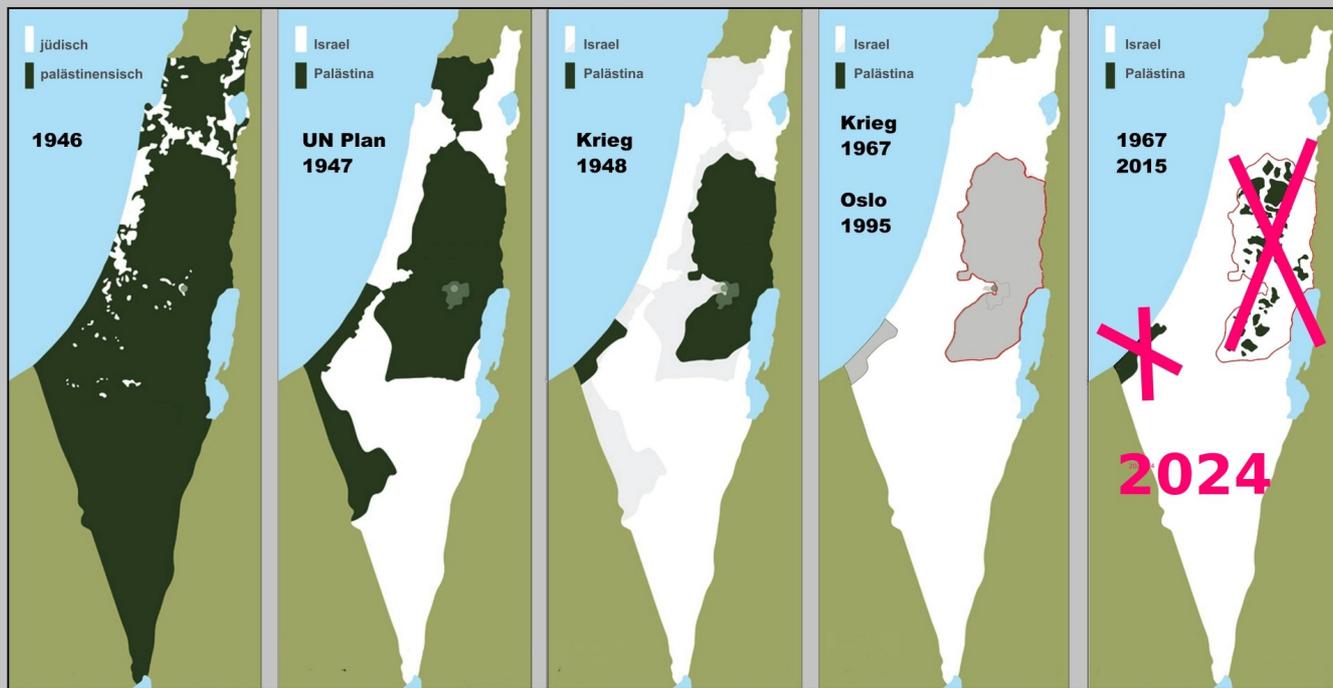


# Europa, wollt ihr noch 5 Mio. Flüchtlinge?

Hier werden sie gemacht: Palästina

## Al-Nakba – die Vertreibung der Palästinenser: 1948 – 1967 – heute



© www.palaestina-portal.eu

Der Gazastreifen ist eine Trümmerlandschaft, 40.000 Menschen sind tot, 80.000 verwundet; Hunger und Zerstörung sind der Alltag für 2,3 Mio. Menschen – vom Kleinkind bis zum Greis. Ein Ende ist nicht in Sicht. Aber der **7.10.2023** ist nur eine Station unserer jüngeren Geschichte.

Die Grafik stellt vereinfacht die Geschichte Palästinas in den letzten 80 Jahren dar. Unsere Ausstellung widmet sich dem Jahr 1948. Für uns war dieses Jahr eine Katastrophe: sie begann am 29.11.1947, als die UNO die Teilung des Landes Palästina in einen jüdischen und einen arabischen Teil beschloss. Es führte zur Gründung des Staates Israel und der Vertreibung von 75% der Bevölkerung – für uns war es **DIE Katastrophe, al-Nakba**. Sie war nie zu Ende. 2022 begann mit einer ultrarechten Regierung in Israel ein neues Kapitel der Vertreibung. Er führte zum *Ereignis des 7.10.2023* und Israels Rache danach. Heute bitten wir Sie, uns zuzuhören. Die wissenschaftlich fundierte Ausstellung „Nakba – die Vertreibung der Palästinenser 1948“ erklären Ihnen, warum es uns hier in Deutschland gibt. Sie ist eine Dokumentation der Ereignisse 1947-50. Die Ausstellung ist ein Beitrag zum Frieden, denn nur Verstehen von Konflikten bringt eine Lösung.

### Grundsätzliches zum 07.10.2023

Die Katastrophe kam am 7.10.2023. Alle wussten es: sie wird kommen! Die israelische Regierung wusste es, das Militär, wir wussten es. Wir haben davor gewarnt. Aber niemand hat uns zugehört. Man kann den Menschen nicht ihr Land stehlen, 2,3 Mio. auf 365 qkm einsperren, einen Zaun/eine Mauer um das Gefängnis bauen und auf jeden schießen, der sich dem Zaun auf weniger als 150 m nähert. Strom, Wasser, Lebensmittel, Medikamente kamen nur nach Gaza, wenn Israel es wollte. Für 40% der Bevölkerung war nach UN-Angaben die Ernährung nicht gesichert. 70% Jugendarbeitslosigkeit. Die Menschen in Gaza wohnen in einem Gefängnis. Ihre Demonstrationen (march of return, Gaza 2018) wurden mit militärischer Gewalt niedergeschlagen.

Im Westjordanland leben wir seit 56 Jahren unter einer Militärdiktatur, ohne Bürgerrechte. Seit 1967 haben 750.000 Siedler große Teile unseres Land geraubt. Die Vertreibung der arabischen Bevölkerung hat 2022 in Hebron und in Ost-Jerusalem durch Zerstörung von Häusern und Pogromen der Siedler einen Höhepunkt erreicht. Sie sind z. T. bewaffnet und werden von der Armee unterstützt, ziehen plündernd und verwüstend durch unsere Dörfer. Die Gewalt der Armee und der Siedler kosteten tausende Palästinenser

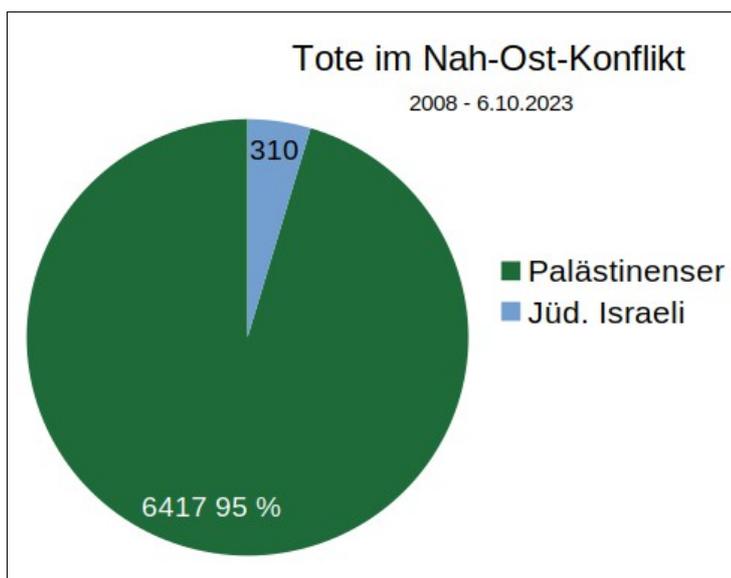
das Leben. Zwischen 2017 und 2021 waren laut *Amnesty International* 5.728 Palästinenser ohne Anklage, ohne Urteil, ohne Rechtsbeistand in sog. Administrativhaft. Die Haftdauer lag zwischen mehreren Monaten und mehreren Jahren. Nie wissen die Gefangenen, wann ihre Haft endet, denn sie kann immer wieder verlängert werden. Ihr Verbrechen: friedlicher Protest, Teilnahme an Demonstrationen, Mitarbeit in Menschenrechtsorganisationen.

### Und wer glaubt, das würde auf Ewig so bleiben?

**Amira Hass, Israelin, Jüdin, Tochter von Überlebenden des Holocaust** hat einen klaren Blick auf das, was palästinensisches Leben bedeutet und kommentierte in der Zeitung Haaretz:

*"In wenigen Tagen erlebten die Israelis das, was die Palästinenser seit Jahrzehnten routinemäßig erleben und immer noch erleben - militärische Übergriffe, Tod, Grausamkeit, getötete Kinder, auf der Straße aufgetürmte Leichen, Belagerung, Angst, Sorge um Angehörige, Gefangenschaft, Ziel von Rache sein, wahlloses tödliches Feuer auf ... Soldaten und Zivilisten, eine Position der Unterlegenheit, die Zerstörung von Gebäuden, Störungen der Feiertage oder Feste, Schwäche und Hilflosigkeit angesichts allmächtiger bewaffneter Männer und tiefe Demütigung. Deshalb muss es noch einmal gesagt werden: Wir haben es euch gesagt. Permanente Unterdrückung und Ungerechtigkeit explodieren unerwartet und an unerwarteten Orten. Blutvergießen kennt keine Grenzen."*

Wir wollten ihn nicht, den 7.10. aber wir wussten, dass er kommt. Die Welt war entsetzt. Die Tausende von toten Palästinensern **davor** haben niemanden interessiert (vgl. Grafik 2). Unsere Klagen wurden mit Verachtung als Antisemitismus gestraft.



Deutsche Politiker – Bundestag, Landtag, Stadtrat Koblenz - haben ihre *uneingeschränkte Solidarität mit Israel* bekundet. Und jetzt stehen sie am Pranger internationaler Gerichte : sie ermitteln wegen Völkermord gegen Israel und gegen die deutsche Regierung wegen Beteiligung daran.

Auch in Israel wird aktuell enteignet: am 8.5.2024 wurde die Ortschaft **Wadi al-Khalil im Naqab/Negev (Israel) zerstört**: 300 Menschen werden ohne Entschädigung obdachlos, darunter viele Kinder. Weitere 150.000 Beduinen sind von Vertreibung bedroht, weil Israel behauptet, Ihre Siedlungen seien illegal.

Zahlenquelle: UN-OPCHA, Mai 2024

Die Grafik zeigt die Opfer militärischer Gewalt **vor dem 7.10.2023**.

### Wir fordern:

1. **einen sofortigen Waffenstillstand in Gaza**
2. **die Freilassung aller Geiseln und die Freilassung politischer Gefangener aus israelischer Haft,**
3. **Verhandlungen über einen gerechten Frieden,**
4. **die Beendigung der israel. Besiedlungspolitik inkl. Rückführung israelischer Siedler (Westjordan),**
5. **die Beendigung des seit 2007 bestehenden Belagerungszustandes von Gaza,**
6. **die juristische und ökonomische Gleichbehandlung aller Bürger Israels,**
7. **die Beendigung der deutschen Waffenlieferungen.**

